

KÖNIG AMBARISHA UND DURVASA

König Ambarisha war der vollkommene König und ein Verehrer Vishnus. Vishnu schenkte ihm eines Tages Seinen Diskus, Sudarshana Chakra, zum Schutz. König Ambarisha fastete ein Jahr lang jeweils am elften Tag jedes Monats (Ekadashi).

Indra wurde misstrauisch, hatte nun Ambarisha Sudarshana Chakra, was ihm eine unvergleichliche Macht gab, so steigerte er diese durch das Fasten noch mehr. Am Ende würde er mächtiger als er.

Indra wandte sich an den Weisen Durvasa. Er war leicht erregbar und aufbrausend, es galt, äußerst vorsichtig zu sein. Ein falsches Wort genügte, und man wurde verflucht. Indra verneigte sich demütig vor Durvasa: ‚Mein Herr, welch eine Ehre, dich zu treffen.‘

Durvasa war erfreut über diese Begrüßung, rannten doch die meisten vor ihm weg. Hier nun war jemand, der sich freute ihn zu treffen. Er segnete Indra und dieser zeigte sich weiterhin von Seiner besten Seite: ‚Großer Weiser, hast du von König Ambarishas einjährigem Fasten gehört?‘

Durvasa wurde neugierig: ‚Warum ...?‘

‚Es scheint, dass er morgen das Fasten bricht, das ist ein großes Ereignis.‘

Durvasa nickte: ‚Ja, bestimmt, da ginge ich gern hin ...‘

Indra war sicher, irgendetwas würde geschehen, das Durvasa zornig werden ließ. Ambarisha durfte das Fasten nicht erfolgreich beenden ... Indra lachte in sich hinein.

Durvasa machte sich sogleich auf zu Ambarisha, er war erfreut über den Besuch des großen Weisen und bot ihm feinste Speisen an. Durvasa schüttelte den Kopf: ‚Ambarisha! Ich bin eben erst gekommen, ich muss erst ein Bad nehmen, dann werden wir gemeinsam speisen. Soweit ich weiß brichst du dein Fasten bald.‘

‚Ja, in zwei Stunden ist die glückverheißende Zeit.‘

‚Ich werde in zwei Stunden da sein.‘

Ambarisha freute sich - allein Durvasa verspätete sich.

Die Minister rieten Ambarisha: ‚Breche das Fasten mit einem Schluck Wasser. Dann kannst du auf den Weisen warten und mit ihm speisen.‘

Ambarisha schüttelte den Kopf: ‚Durvasa ist mein Gast. Ich warte auf ihn.‘

Der Weise kam nicht. Die Minister erinnerten ihren König nochmals an die glückverheißende Zeit.

Der König schaute sich nach Durvasa um.

Die Minister drängten: ‚Trinke nur einen Schluck, damit das Fasten erfolgreich abgeschlossen wird. Essen kannst du dann mit ihm.‘

Ambarisha ließ sich überreden und nahm einen Schluck Wasser zu sich.

In dem Moment erschien Durvasa ... frisch gebadet ... und verärgert.

‚Ambarisha! Zeigt man so seinem Gast Respekt? Du hast dein Fasten gebrochen bevor ich kam.‘

Der König entschuldigte sich und begründete sein Handeln: ‚Die glückverheißende Zeit verstrich. Ich habe auch nur einen Schluck getrunken, nicht gegessen.‘

‚Glückverheißende Zeit ... so geht man nicht mit Gästen um!‘

„Es tut mir leid, wenn ich dich beleidigt habe.“

„Beleidigt ... ich ... du ... warte was ich tun werde!“

Durvasa riss sich ein Bündel Haare aus und warf es auf den Boden. Daraus entstand ein Dämon, der sich vor Durvasa verneigte und ihn fragte, was er für ihn zu tun habe.

Durvasa zeigte auf Ambarisha: „Er hat mich beleidigt, töte ihn!“

Die Minister rannten davon, die Wachen stellten sich vor den König.

Der König rief ihnen zu, nichts zu unternehmen.

Die Wachen steckten ihre Schwerter weg, Durvasa beobachtete die Szene mit zorniger Mine.

Ambarisha betete zu Vishnu um Schutz für sich und seine Männer.

Der Dämon stieß die Wachen weg ... da war ein Flirren zu hören ... das Sudarshana Chakra griff den Dämon an.

Bevor er realisieren konnte was geschah war er tot. Sudarshana Chakra flog nun auf den überraschten Durvasa zu. Er floh so schnell er konnte ... auf Berge ... in Höhlen ... er tauchte im Wasser unter ... Sudarshana Chakra folgte ihm.

Verzweifelt raste er ins Reich Brahmas und keuchte: „Hilf mir, Sudarshana Chakra ist hinter mir her.“

Brahma verkniff sich ein Lächeln: „Ich kann dir nicht helfen, Durvasa, wende dich an Shiva.“

Er rannte durch Wälder, Niederungen, Berge ... erstieg den Berg Kailash, wo Shiva weilte ... er brachte nur ein Wort heraus: „Chakra ...“

Voll Mitleid schaute Shiva auf Durvasa: „Sudarshana Chakra gehört Vishnu ... nur Er kann ihm befehlen, Durvasa.“

Durvasa sah, dass er keine andere Wahl hatte, er raste zu Vishnu und fiel ihm zu Füßen: „Bitte schütze mich vor Sudarshana Chakra ... bitte.“

Vishnu lächelte: „Ja, Durvasa, Sudarshana Chakra gehört Mir, doch nun beschützt es Ambarisha. Nur er kann es kontrollieren. Wende dich an ihn.“

Der Weise rannte dahin zurück wo er hergekommen war. Ambarisha war schockiert ihn zu sehen. Mitgenommen, völlig entkräftet, nach Luft schnappend stand der Weise vor ihm: „Ambarisha ... du bist der ... der ... einzige ... der es ... zurückholen ... kann ... bitte ... hole ... hole es zurück ... bitte!“

Da war Sudarshana Chakra schon hinter ihm.

Ambarisha schloss seine Augen und betete zu Vishnu: „Ich achte diesen großen Weisen, bitte vergib ihm. Lasse Sudarshana Chakra zur Ruhe kommen.“

Sudarshana Chakra entschwand.

Durvasa versuchte, sich zu beruhigen und entschuldigte sich bei Ambarisha.

Ambarisha fiel ihm zu Füßen und bat ihn um seinen Segen. Dann brachen sie gemeinsam das Fasten. Ambarisha war nun so mächtig wie Indra.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von S. A. Krishnan.